

## Blumauer, Aloys: Schöpfer aller reizenden Gewänder (1776)

- 1 Schöpfer aller reizenden Gewänder,
- 2 Ew'ger Forscher auf der Schönheit Spur,
- 3 Unerschöpflich neuer Reizespender,
- 4 Bändiger der häßlichen Natur!
  
- 5 Du nur bist's, in dessen Schöpfer-Händen
- 6 All' der Reiz und Zauber residirt,
- 7 Der, wohin wir nur das Auge wenden,
- 8 Unsern Blick so mächtig fascinirt.
  
- 9 Du bist's, der selbst mit Pygmalions Stärke
- 10 Rohen Formen Reiz und Anmuth giebt,
- 11 Aber sich in seiner Hände Werke
- 12 Nicht, wie jener, auch zugleich – verliebt.
  
- 13 Der die schönsten Manns- und Weibsgestalten,
- 14 Ja den ganzen Reiz der schönen Welt,
- 15 Oft in wenig neuen Modefalten
- 16 Zwischen zwei allmächt'gen Fingern hält.
  
- 17 Der dann bald die magersten Skelette
- 18 Mit der Schönheit vollem Reiz umhängt,
- 19 Bald den Wuchs der plump'sten Dindonnete
- 20 In die reizendsten Konturen zwingt.
  
- 21 Der des schiefsten Afterwuchses Schande
- 22 Deckt mit einem schön taillirten Rock,
- 23 Und daher im wörtlichen Verstande
- 24 Sich Merkure schnitzt aus einem Stock.
  
- 25 Ja, auf dessen schöpferisches Werde
- 26 Hier sich eine volle Hüfte bläht,
- 27 Sich ein Bauch da willig senkt zur Erde,

28    Dort ein nie geseh'ner Steiß entsteht.

29    Unter dessen Hand hier eine Wade  
30    Aufschwillt, dort ein Höcker sich verliert,  
31    Hier ein säbelkrummes Bein gerade,  
32    Und dort voll ein leerer Busen wird.

33    Der bald kleiner macht, und bald vergrößert,  
34    Und dadurch oft mit dem kleinsten Schnitt  
35    Die  
36    Die er an den Menschenkindern sieht.

37    Sag, o Lied! Wer ist der Wunderthäter,  
38    Der mit seinem mächt'gen Talisman,  
39    Als des hohen Schöpfers Stellvertreter,  
40    Alle diese Wunder wirken kann?

41    O wer glaubte wohl, daß eine Scheere  
42    All' die Wunderkraft in sich verschließt,  
43    Und der Meister, dem hievon die Ehre  
44    Einzig zugehört – ein Schneider ist!

(Textopus: Schöpfer aller reizenden Gewänder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33317>)